Bambusparkett Aufbau 1.0 vertikal

Senkrecht nebeneinander verleimte Lamellen die immer, eine durch zwei teilbare Anzahl haben müssen.
Der Grund, liegt in der Beschaffenheit des Bambus. Die Lamellen werden nach dem Schneiden in einer Richtung rund. Um diese Kräfte aufzuheben, werden die Stäbe je zur Hälfte gegeneinander verleimt. Dieses Gewährleistet, dass man eine Säbelbildung des fertigen Stabes verhindert. Die Lamellen haben, bei hochwertigem Bambusparkett, eine Breite zwischen 4,8mm und 6mm und eine Feuchte von 7%+/-2%.

Aufbau IN-PARKETT: 18 Lamellen Richtungswechsel der Verleimung nach 9 Lamellen

Aufbau einiger Mitbewerber: 21 Lamellen Richtungswechsel der Verleimung nach (von links) 12 Lamellen

IN-PARKETT

Bambusparkett Aufbau 2.0 horizontal

Bei diesem Aufbau werden verschiedene Ausführungen angeboten.

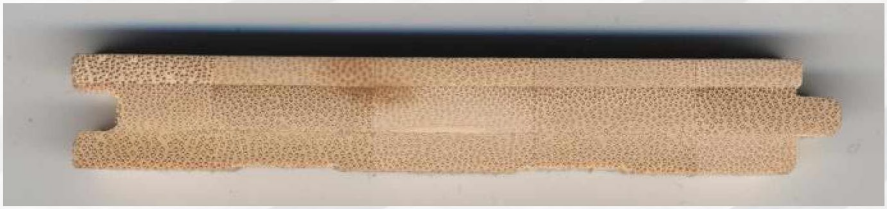
Eine Variante welche IN-PARKETT ablehnt, ist der Aufbau mit einer gesperrten Mittellage. Dieser Aufbau birgt hohe Risiken wenn die Produktion nicht folgende Bedingungen erfüllt. Die Lamellen der Mittellage dürfen nicht miteinander verleimt sein, die Lamellen müssen sogar zur nächstliegenden Lamelle 1/2mm Abstand halten (was in chinesischen Produktionen kaum zu gewährleisten ist), weil das Bambusparkett längs zur Wuchsrichtung (0,015% bei 1 % Feuchte Veränderung) weitaus weniger arbeitet als quer zur Wuchsrichtung (0,25% bei 1% Feuchte Veränderung). Des Weiteren muss ein elastisch eingestellter Leim Verwendung finden, um ein Ablösen der Decklamellen zu verhindern. Die drei zu verleimenden Lagen müssen zwingend die gleiche Feuchte, auch nach der Verleimung aufweisen, um ein Schüsseln des Materials zu verhindern. Auch hier ist eine Feuchte von 7%+/-2% einzuhalten.

Bambusparkett Mitbewerber: Abgesperrte Mittellage, Mittellage nicht gedreht (alle Lamellen haben die Außenseiten des Halmes nach unten zeigend), kein Abstand zwischen den Lamellen.

IN-PARKETT

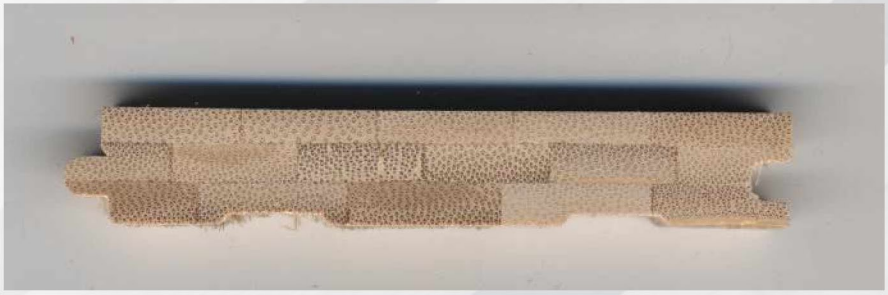
Bambusparkett Aufbau 2.1 horizontal

Bei dieser Variante, werden drei Lagen in der gleichen Richtung übereinander geleimt. Hierbei gibt es einige Unterschiede bei der Lage der Leimfugen und bei der Lage der Lamellen. Der einfache Aufbau sieht nicht den Wechsel der Leimfugen zwischen den drei Lagen vor, sondern die Leimfugen liegen in einer Flucht von oben nach unten.



Bambusparkett Horizontal von einigen Mitbewerbern

Das Risiko einer Fehlverleimung und somit der Rissbildung durch den ganzen Stab ist erhöht. Die Lamellen der Mittellage sind nicht gedreht. Diese heißt, das nicht bei der ersten Lamelle die Innenseite des Bambushalmes nach oben zeigt und die zweite Lamelle mit der Außenseite des Bambushalmes nach oben zeigt und so weiter. Nur durch das Drehen der Mittellage kann ein Schüsseln des fertigen Bambusstabes verhindert werden.



Bambusparkett Horizontal von IN-PARKETT

IN-PARKETT arbeitet nur mit versetzten Leimfugen und gedrehten Mittellagen.
Auch hier gilt, die Feuchtigkeit des Stabes muss bei 7%+/-2% liegen, auch zwingend in der Mittellage.
Bei hochwertigem Bambusparkett sollten auch keine angeschnittenen Randlamellen sichtbar sein. Der Stab ist so aufzubauen, dass die Lamellen alle eine Breite haben und somit ein gleichmäßiges Erscheinungsbild liefern. Bei hochwertigem Bambusparkett sollte auf das Bleichen mit Wasserstoffperoxyd (H_2O_2) verzichtet werden, um die hohe Lichtbeständigkeit und die Zellstruktur zu erhalten. Ein natürliches Farbenspiel gehört zu jedem Naturprodukt und sollte nicht verhindert werden.

IN-PARKETT